

## Vom Pilatushaus bis Golgotha

Auf dem Kreuzweg vom Sand hoch nach St. Getreu

8



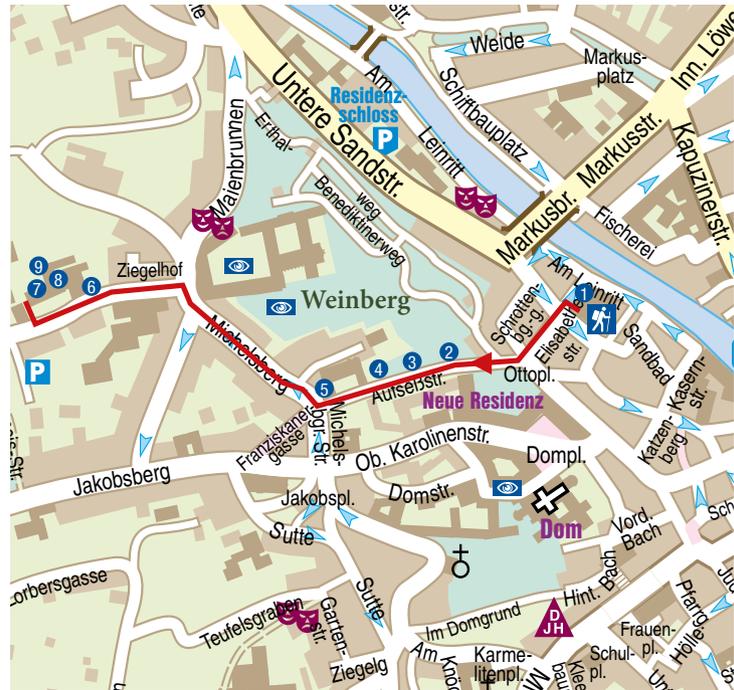
200 Schritte vom Haus des Pontius Pilatus bis zur Begegnung mit Maria, 295 Schritte bis zu der Stelle, an der Simon Jesus half, sein Kreuz zu tragen... Der Stifter Heinrich Marschalk von Raueneck hat bei einer Reise ins Heilige Land die Distanzen zwischen den einzelnen Stationen des Leiden Jesu selbst in Schritten gemessen, und seinen Kreuzweg maßstabsgetreu bauen lassen. Seit 1503, also seit dem Spätmittelalter, zieht sich die Via Dolorosa, der Leidensweg, vom Bamberger Sand hinauf auf den Michelsberg. Damit ist der Kreuzweg der älteste noch vollständig erhaltene Kreuzweg Deutschlands.

Los geht es an der Kirche St. Elisabeth mit dem ersten Relief (Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern). Dies ist die erste Station des Kreuzwegs aus dem Spätmittelalter. Bei späteren Kreuzwegen ist dieses Motiv schon die zweite Station. Von hier aus geht es links die Elisabethenstraße entlang den Berg hinauf. Den Ottoplatz queren, dann leicht rechts in die Aufseßstraße gehen. In der Aufseßstraße finden sich die Stationen 2 (Jesus begegnet seiner Mutter), 3 (Simon von Cyrene hilft Jesus, das Kreuz zu tragen), 4 (Jesus begegnet den weinenden Frauen) und 5 (Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch). Die Reihenfolge der Stationen 4 und 5 weicht dabei von der vieler anderer Kreuzwege ab.

Nach Station 5 geht es rechts in die Michaelsberger Straße, hier führt der Weg relativ steil bergauf, und dann, oben angekommen, nach links in die St.-Getreu-Straße. Hier befindet sich auch Station 6 (Jesus fällt zum

ersten Mal unter dem Kreuz). Drei weitere Stationen befinden sich im Inneren der Kirche St. Getreu, die aktuell aufgrund dringender Sanierungsarbeiten nicht zu besichtigen ist. Hier finden sich die Stationen 7 (Jesus stirbt am Kreuz), 8 (Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt) und 9 (Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt). Dabei befand sich die Kreuzigungsgruppe ursprünglich nicht in der Kirche, sondern auf dem dazugehörigen Friedhof, und wurde erst im 19. Jahrhundert in den Innenraum der Kirche gestellt. Mit seinen neun Stationen fällt der Bamberger Kreuzweg ein wenig aus der Reihe. Im Spätmittelalter hatten Kreuzwege nur sieben Stationen, entsprechend der heiligen Zahl. Die Bamberger Via Dolorosa wurde um zwei Stationen erweitert. Im Barock wurden Kreuzwege dann mit 14 Stationen angelegt. Die Reliefs haben zahlreiche Restaurie-

! <b>Schwierigkeit</b> leicht, kurzer steiler Anstieg		<b>Sehenswürdigkeiten</b> Bamberger Kreuzweg, Kloster St. Michael, Bamberger Weinberg, Panoramablick auf die Bamberger Altstadt
<b>Länge</b> ca. 1 km		
<b>Gehzeit</b> 0,5 bis 1 Stunde		
<b>Ausgangs-/Endpunkt</b> Kirche St. Elisabeth, Sandstraße	<b>Einkehrmöglichkeiten</b> Am Ausgangspunkt an der Elisabethkirche und am Michaelsberg	
<b>Weitere Informationen</b> Bei der Tourist Info Bamberg sind Gruppenführungen für den Kreuzweg buchbar. Die Kirche St. Getreu (Stationen 7 bis 9) ist derzeit leider wegen anstehender Sanierungsarbeiten nicht von innen zu besichtigen. <a href="http://www.apfelweibla.de">www.apfelweibla.de</a>		



ungsarbeiten hinter sich: Schon 1552 im Bauernkrieg wurde der Kreuzweg massiv beschädigt. Anfang des 20. Jahrhunderts

erhielten alle Figuren einheitliche Nasen, heute spricht man bei diesem Restaurator im Volksmund vom „Nasenchirurgen“.